

Gallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Haltischer Courier.)

Nummer 135.

Galle, Montag, 12. Juni 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehört: Eine Beilage.

Der Reichs- und Staats-Anzeiger schreibt:

In zahlreichen Wahlflugblättern werden Behauptungen bezüglich der Militärverwalung aufgestellt, die in wesentlichen Punkten den tatsächlichen Verhältnissen vollständig widersprechen.

Dieser Umstand fällt um so mehr auf, als in der Militär-Kommission des Reichstags die einschläglichen Verhältnisse seitens der Militärverwaltung wiederholt klar gestellt worden sind.

Zu den einzelnen besonders häufig wiederkehrenden falschen Behauptungen ist zu bemerken:

1. Die Angabe, daß der Reichstag wegen eines Unterschiedes von 11000 Rekruten aufgelöst wurde, ist unanwahr.

Der von den verbündeten Regierungen acceptirte Vorschlag Hüne forderte unter Wegfall von 17500 überden Erfahrungsreifen unter gleichzeitiger Einführung der zwei-jährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen etc. — abgeben von der Verstärkung des Ausbildungspersonals — etwa 53000 Rekruten mehr als bisher, während die damalige freisinnige Partei die Bewilligung der zwei-jährigen Dienstzeit innerhalb der jetzigen Friedenspräsenzstärke forderte, woraus sich nur ein Mehr von 25000 Rekruten ergab.

Allerdings sollten die Übungen der Erfahrungsreifen im bisherigen Umfange beibehalten werden.

Es handelte sich somit nicht um einen Unterschied von 11000, sondern von 28000 Rekruten, dem es muß jedem Auge einleuchten, daß ein nur kurze Zeit ausgebildeter Erfahrungsreifer nicht gleichwerthig einem zwei Jahre dienenden Mann gegenübergestellt werden kann, ganz abgesehen davon, daß bei den Reichstagsverhandlungen seitens der Militärverwaltung die positive Unmöglichkeit der Beibehaltung der Ausbildung der Erfahrungsreifen bei gleichzeitiger Einführung der zwei-jährigen Dienstzeit nachgewiesen worden ist.

Diesem ändert auch die beispielweise von der Freisinnigen Zeitung vom 6. Juni 1893 gebrachte Erklärung, der Kriegs-Minister von Werdy hätte die Ausbildung der Erfahrungsreifen vorerst beibehalten wollen, nichts; denn die Freisinnige Zeitung" verweist hierbei, daß dem Werdy'schen Projekt nicht die zwei-, sondern die dreijährige Dienstzeit zu Grunde lag.

2. Wie viel Mann wurden schon bisher (1891) zur militärischen Ausbildung jährlich eingestellt?

Die Beantwortung dieser Frage lautet in den gemeinsamen Flugblättern:

a) in Deutschland: 211403 Mann.

b) in Frankreich: 214442 Mann.

Auch diese Angaben treffen nicht zu. Nach der dem Reichstag zugegangenen amtlichen Uebersicht über das Ergebnis des Aushebungsgeschäfts im Jahre 1891 sind einschlägig aller Freiwilligen 198500 Mann in Deutschland ausgehoben worden, wovon etwa 10500 Mann für durch Tod, Unbrauchbarkeit u. s. w. Abgegangen als Nachfolger und 5000 für Marine abzugeben sind, insofern für das Landheer rund 183000 Mann, oder 2403 Mann weniger, als jene irrealenten Flugblätter und Zeitungsartikel behaupten, zur Aushebung gelangt sind.

Kleines Feuilleton.

Der Dichter von Breitenbinnen, der dem Abgeordnetenliste als Mitglied des Centrums angeordnet Dr. H. Weber hat endlich in Breitenbinnen folgendes patriotisches Gedicht veröffentlicht, dessen Tendenz gegen das Erbaden des Niederischen Centrums sehr deutlich ist.

Den Streitenden.

Unseliger Witz, unratler deutscher Daber, Der eines Danks Preisler du verdienst, Doch oft der netze Säurebau existirt Vom Dab bis in der Solle letzten Duader.

Und nun entbrennt der Kampf in Hienlergros, Die Weiß! Die Weißling! Keria neu der Schübe, Schon spricht die Sand des Weites harte Spitze, Und kommt nach der Wille des Gravers Wöhe.

Unseliger Witz! Wen kann er Ehre bringen? Dem rechtler Streitigkeit zu fähnen Wosen? Gilt es, den Wredler in dem Sand zu schlagen? Es gilt, den Wredler in dem Sand zu zwingen.

C, denkt der Feinde, bestt des lasten Frankel Er Wilt nach untem Widen aus fähren Lager Und ladet voll Boh: so ladet der Kartober, Wenn Wurmertit des Forum's Krikel trauenfen.

Schon müret der Wör in Oh und Wredet die Taten; Er groß, daß wir ein hartes Bolt geworden, Und weidert sich nicht er, weidert seine Sorden, Zum Kreis bereit, zum Wrennen und zum Wreden.

Lobt es von Gurer Kesse, bergt die Wollen Und unterhandelt treu geschwornen Eiden: Der weile Mann vertheilt sich zu beidenden — Denn hattet ein, es' tiefer Wunden Kessen.

Stelt nicht, Sü's Wosterland' auf beiden Seiten! Seid denn für's Vaterland zum Kriegen willig! Seid ihr, was recht, und seist ihr, was billig! Die Entel lassen Gurd, die großen Widen.

Nach Unterzeichnung von 45000 Mann war im December d. J. bei der Vermählung des kaiserlichen Erbprinzen angelegte Buchhalter mit dem ihm betreuenden Buchhalter W. ich häufig geworden. Erst stande die Weiden vor der 2. Strafkammer des Landgerichts II in Weim. Weidlich war angeordnet der Unterzeichnung in 671 Fällen, welche das Betragen betrafen, weil der Berichterstatter, das er, als er dem Unternehmer die Anweisung ausstellte, sinnlos herausen gewesen sei. Wegen Unterzeichnung wurde dagegen Weidlich zu 3 Jahren Gefängnis und Geldverlust verurtheilt.

Die Bestige Nummer 1. und 2. Ausgabe umföht 12 Seiten.

In Frankreich werden bekanntlich alle Diensttauglichen einget.

Nach dem amtlichen Bericht des französischen Kriegs-Ministeriums vom 24. Juni 1891 „compromendu sur le recrutement de l'armee pendant l'annee 1890" wurden allein für das Landheer einschließlich der Freiwilligen in Frankreich 226496 Mann ausgehoben. Dienen treten noch mehrere Tausend für solche Marine-Infanterie- und Artillerie-Truppenteile Ausgehobene hinzu, welche berufen sind, im Fall eines europäischen Krieges im Verband der Landarmee vermandt zu werden, so daß die Gesamtanzahl der ausgehobenen Mannschaften für das französische Landheer die Ziffer von 230000 Mann im Jahre 1890 nicht nur erreicht, sondern noch übersteigt. Das bedeutet, daß rund 16000 Mann im Jahre 1890 in Frankreich mehr ausgehoben sind, als jene Flugblätter angeben; der Unterschied zwischen der deutschen und französischen Aushebungszahl beläuft sich hiernach im ganzen auf ein Mehr von rund 44000 Mann zu Gunsten der Franzosen.

Bei den Commissionsverhandlungen wurde dieser Gegenstand in ausführlicher Weise behandelt, worüber Seite 10 des Größeren Commissionsberichts Aufschluß giebt, der die betreffenden Ziffern auch enthält.

3. Wie viel Mann würden künftig jährlich in Deutschland eingestellt werden?

a) nach der Forderung der Regierung: laut einem freisinnig-volks-parteilichen Flugblatt 247403, thatsächlich 229000 Mann;

b) nach dem Angebot der freisinnigen Volkspartei: laut Wahlflugblättern dieser Partei 236403, thatsächlich kaum 200000 Mann.

In beiden Fällen sind bei der „thatsächlichen" Angabe die Einjährigfreiwilligen und der Woderschul-unberückichtigt geblieben. Letzterer deshalb, weil er nur als Deckung für Abgänge dient und daher auf die Zahl der ausgebildeten Mannschaften ohne Einfluß bleibt. (Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

\* Gestern Vormittag gegen 10 Uhr haben sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihrer Umgebung zum Gottesdienste nach der Friedenskirche in Potsdam begeben.

\* Der Prinz Victor von Italien geht heute, Montag, Abend 10 Uhr 7 Minuten Berlin wieder zu verlassen und sich mit seiner Begleitung zunächst nach Hannover zu begeben und dort einen kurzen Aufenthalt zu nehmen, bevor er nach Italien weiterreist. Heute Nachmittag geht der Graf von Zurlin mit den kaiserlichen Herrschaften zunächst erst nach dem Armees-Jagdrevier in Hoppengarten betzuwohnen.

\* Der Prinz Heinrich, der Kommandant der 3. J. in der Danziger Wacht lebenden „Sachsen", hatte am Freitag eine Einladung zum Diner beim Offizier-Korps des 1. Leib-Guzaren-Regiments angenommen. Der Prinz begab sich Nachmittags 3 Uhr von der Kaiserlichen Werts aus zu Fuß in Begleitung seines Adjutanten nach dem Kasino. Bei der Tafel brachte Oberst Graf Geldern einen Toast auf den Prinzen aus, den derselbe in herlicher Weise erwiderte. Erst gegen 8 1/2 Uhr Abends verließ der Prinz das Kasino, um sich nach der an der Kaiserlichen Werts liegenden Dampfpfanne zu begeben, die ihn nach an Bord der „Sachsen" brachte. An dem Diner nahm

auch der hier zurückgebliebene Offizier der österreichischen Kaiserlichen Jacht „Mikamar" theil.

\* Die Stände des Nord-Ober-Rhein von Soltau bis Neudorf ist, wie der Reichs- und Staats-Anzeiger, wieder, insofern betrifft, daß Forderungen mit einem Tiefstande bis zu 268 M. der Vertheilung auf dieser Stände getraut werden kann. Hierüber wird am Einleitung des Reichstags am dem nächsten Montag im Reichstags-Bericht über die Verhandlungen zwischen Ost- und Westpreußen durch den Abgeordneten Hünneke mittels einer für die Landesgesetzgebungen bestimmten Schenkung der Soltau und der Bereich der Reichstags-Bericht, auch die Reichstags-Bericht, gegen die Unter-Ebene für die Reichstags-Bericht erhalten.

\* Mehrere Petitionen, welche die Einführung eines Vorrechts für Forderungen aus Arbeiten oder Vorkaufungen im Grundbesitz betreffen, hat die Kommission am 11. Juni 1893 in der Sitzung der Reichstags-Bericht, auch die Reichstags-Bericht, gegen die Unter-Ebene für die Reichstags-Bericht erhalten.

\* Die verminderte Frage des Oberbürgermeisters Dr. Baumhoff, wie die „Neue Fraktion" des Herrenhauses dazu komme, ihm sein Ausschreiben nahezuholen, hat folgende Antwort gefunden:

„Der Vorstand der neuen Fraktion bezieht sich in bezug auf die Angelegenheit auf die gerichtliche Entscheidung, die dem Reichstags-Bericht, auch die Reichstags-Bericht, gegen die Unter-Ebene für die Reichstags-Bericht erhalten.

Der Vorstand der neuen Fraktion des Herrenhauses.

Der Vorstand der neuen Fraktion des Herrenhauses.

Zur Wahlbewegung.

— In den hinter uns liegenden Reichstagsverhandlungen nahmen die an die Staatsverwaltung sich anknüpfenden Debatten über Wesen, Ziel und Wirkfamkeit der Sozialdemokratie einen ganz besonders breiten Raum ein. Tagelang wurde, ohne äußeren Anlaß, über dies Thema gesprochen, so eingehend und erschöpfend wie es kaum jemals im Reichstag der Fall gewesen. Und es muß festgestellt werden, daß es ebenso die Redner der freisinnigen Partei und des Centrums wie die Parteien des Rechten

ausgetheilten Mannes neben einer Bank aufgefunden. Die Solde hatte eine Schenkung im Fülle, eine Waffe war aber nicht vorhanden, und die letztere wurde nicht an dem Gerichte einhaken gegeben. Das wurde dem Reichstags-Bericht, auch die Reichstags-Bericht, gegen die Unter-Ebene für die Reichstags-Bericht erhalten.

Der Vorstand der neuen Fraktion des Herrenhauses.

Der Vorstand der neuen Fraktion des Herrenhauses.





# Zur Reise- und Bade-Saison

empfehlen in reichhaltiger Auswahl:

## Costume

von Loden, Mousseline, Zephyr, Lawn Tennis, Crêpon, Volle etc. von 12-36 Mark.

**Staubmäntel, Blousen, Jupons, Morgenkleider!**

Anfertigung nach Maß unter Garantie in kürzester Zeit!

**Bokmann & Serauky, Brüderstraße 16, Part. u. I. Etage.**

(10033)

### Wahlerversammlung

**Löbejün**

im „Restaurant zur Börse“  
Dienstag, den 13. Juni, um 8 Uhr,  
wobei alle reicheren Wähler eingeladen sind.  
Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.  
Herr Rechtsanwalt Glimm  
wird sprechen.

Die Vorstände  
der Deutsch-Konservativen, Deutsch-Sozialen  
und Allgemeinen Ordnungspartei.

### Paradies.

Dienstag, den 13. Juni, Abends 8 Uhr

### Gross. Militär-Concert,

ausgeführt vom Stadt- und Theater-Orchester unter persönlicher  
Leitung des Stadtmusikdirektor Herrn Max Friedemann.  
Eintree 30 Pfg. im Vorverkauf im Cigarrenschiff Grimm Nachf.,  
Herrn Troitsch, Glauchastr. 79 und im Restaurant selbst, 5 Stück 1.4.

**C. Meissner.**

NB. Abonements-Billets und Kapappartus der oben gen. Capelle haben  
Vorrang.

### Rabeninsel.

Dienstag, den 13. Juni cr.

### I. grosses Landfeuerwerk

bei eintretender Dämmerung feierliche beng. Feuerzucht.

**C. Kurzhals.**

NB. Täglich frische Gebäcksorte.  
Eing-Ad. Dienstag 8 Uhr Ab. 899. Schillerstr. 66, B. 10-11.

### Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer

in reichster Auswahl, zurückgesetzte Sachen weit unter Preis  
empfehlen (10543)

**Friedrich Arnold, Grosse  
Ulrichstr. 10.**

### Friedrichroda in Thüringen.

Unser Kurhaus ist in letzter Nacht ein Raub der Flammen geworden.  
Das Carleben wird dadurch nicht gestört. Das Bade-Comité hat die nöthigen  
Vorkehrungen getroffen, dass Unterhaltungen und Vergnügungen ihren  
ungestörten Fortgang nehmen können. (10537)

Das Badecomité. Dr. Weidner.

### Thüringen. Bad Berka an d. Elm.

Direkt in schönsten Aabelholzwalde gelegen, gesunde Luft, freie Lage,  
bei der die und der Luft vollständig geschützt, hält seine prächtige getragenen  
Zimmer mit und ohne Pension, Pension von 3 Mark an incl. Zimmer)  
bitens empfohlen. (10485)

### Brandenburger Spiegelglas-Versicher.-Gesellschaft

— errichtet 1844. —  
1892 Versicherungsnummer 9587325. Prämien 281637.  
Belehen 176627.  
Schadensabgaben seit Bestehen 1491940.

Sum Abschläge von Glassicherungen aller Art in Baden,  
Cottbus, Heilbronn etc. und Versicherungen, sowie zur Erleichterung jeder  
gewünschten Auskunft empfiehlt sich  
die General-Agentur Halle a. S.

**G. Geiger, Landwehrstraße 2.**

### Concordia-Theater.

Unter der Erde  
oder  
Freiheit und Arbeit.

### Victoria-Theater.

Gesung, auf Verlangen 3. 2. Mat.  
Genoviva von Brabant,  
Schmied in 5 Akten von Ranpa.  
Sprechst. i. d. S. 30 Pfg. Galleri.  
20 Pfg. (10563)

### Pfälzer- Schliessgraben.

Morgen Dienstag, Abends 8 Uhr  
Grosses

### Militär-Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb. Büll-  
Regts. No. 36.

Eintree 30 Pfg. O. Wiegert.  
Billets im Vorverkauf 15 Stk. 3 Pfg.  
sind in den bekannten Verkaufsstellen  
zu haben. (10559)

### Prinz Carl.

Dienstag, 13. Juni Abends 8 Uhr.

### Grosses Frei-Concert.

### Hôtel goldene Kugel.

Nicht geklagt's Hotel 1. Klasse  
am Bahnhof. (10486)  
3486  
durchVenerungen bedeutend verbessert.  
Besitzer Paul Weisswange,  
langjähriger Inhaber der Dresdner  
Bierhalle.

### Riesen-

### Krebse.

Hall. Weinhaus,  
Telephon 703. C. Becker.

### Franz Reimer,

Stenographie, 14  
Eisschränke,  
Fliegenschranke,  
Franz Reimer.

### Franz Reimer

Stenographie, Leipzigstr. 14.  
Eintree: 10 Pf.

### Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen.

Geschäftsbücher

Praktische Initiatoren und Größen,  
sowie Rechen in Comptoirbedarf,  
einfach empfehle (10539)

### Albillente,

24 Schmeerstr. 24.

7000 Mark  
zur II. fächeren Hypothek v. d. n. d. d. d.  
beten. D. Z. 10436 a. d. d. d.

### Ober-Griatz- (Aushebungsges.) Geschäft

in der Stadt Halle a. S.  
Zur Bestimmung der Bestimmung des § 69, d. der Wehr-Ordnung  
ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass das Ober-Griatz-Geschäft  
Aushebungsgeschäft Stadt Halle a. S., bei welchem die nachstehenden  
meinen Militärpflichtigen, welche beim Griatz-Geschäft die sich selbst  
oder nach demselben ausgeben und zur Annahme genommen sind, vorzuz  
werden müssen, an den Tagen des  
27. 28. 29. 30. Juni und  
1. 3. 4. Juli cr.

in „Freyberg's Garten“, Kranichstraße 24.  
stattfinden wird.

Dem Rekruten der Vormusterung entzweifelnd gelangen (Kstentzweifel)  
Vorrichtung einzigen Militärpflichtigen, welche  
a. für den Zweck untauglich zum Militärdienst,  
b. zum Militärdienst I. Aufgebots,  
c. zur Griatz-Heizung und  
d. als Unbrauchbar zur Einstellung  
in Vorrichtung gebüht sind; außerdem  
e. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften  
über welche zu entscheiden ist,  
f. die einer zum einjährig-freiwilligen Dienst Verwehnten, welche un-  
bäuslicher Verhältnisse ihre Beizehung von der aktiven Dienstzeit  
benutzen oder von den Truppenheiten abgemieden worden sind  
g. die beim Griatz-Geschäft gefesselt und bisher nicht gemusterter Mil-  
tärlpflichtigen.

Sämtlichen Mannschaften werden besondere Stellungsbefehle zu-  
gehen und da es sich diejenigen, welche wegen Wohnungs-Mangels oder an-  
sonstigen Gründen nicht überredt werden, bis zum 23. d. Mts. im Militär-  
Bureau, Rathhausstraße 17, 1. Zimmer 86, zu melden.  
Die Erörterung der Rekrutationen, wozu auch die Angehörigen mit-  
erzichten haben, findet am 3. Juli cr. statt.

Wer ohne Bewilligung fehlt, sich der Wehrleistungspflicht entzieht  
zur Beerdigung untauglich macht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder  
Bait bis zu 8 Tagen bestraft.

Dalle a. S. den 6. Juni 1893.  
Königliche Griatz-Kommission des Aushebungsgeschäfts  
Stadt Halle a. S.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Brief zur Zahlung der Staats- und Gemeindefeuersteuer  
steuer, sowie der Grund- und Gebäude- und der Gewerbesteuer für das  
Quartal Juni 1. Z. nunmehr abgelaufen ist, erinnen wir hiermit  
wiederholt an die Zahlung dieser Steuern und bemerken hierbei, daß in be-  
nächsten Tagen die dann noch vorhandenen Minderstände im Wege der folgen-  
pflichtigen Zwangsversteigerung beigetrieben werden.  
Halle a. S., den 7. Juni 1893.  
Der Magistrat.

Die Herren Oeconomen und Ackerbesitzer  
werden zu Mittwoch, den 14. Juni, Nach-  
mittag 5 Uhr zu einer Conferenz in der Stadt  
Hamburg eingeladen. (1051)

### E. Fuss, Flurherr.

### Wachstuch-Rester!

Heute ist wieder eine große Partie

### Wachstuch-Rester

für große und kleine Tische passend, in  
reizenden hellen und dunklen Mustern  
(blauweiss, moirirt, Gelbfarben etc.) von der  
Fabrik eingetroffen, darunter Rester für  
Küchentische passend, 1 Meter lang,  
50 Pfg. p. Stüd.  
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

### Hugo Nehab,

Specialgeschäft für Gummiwaren,  
Wachstuch und Linoleum  
27 Gr. Ulrichstraße 27.  
Auf Firma und Hausnummer bitte  
genau zu achten!! (10570)

Militärpolitische Betrachtungen zu den Reichstagswahlen.

Der richtigen Würdigung der gegenwärtigen Situation in Deutschland... Die militärische Lage der Reichsarmee...

In Rücksicht auf die beiden letzten Kriege von 1866 und 1870-71... Die militärische Lage der Reichsarmee...

Es ist außerdem nicht außer Acht zu lassen, daß die kulturellen Erfolge der Väter... Die militärische Lage der Reichsarmee...

Krieg auszuweichen haben, ohne die sichere Abwehrbedingung wie 1870; ja es steht zu erwarten, daß wir nach zwei Seiten hin davon zu machen hätten.

Die landwirtschaftliche Ausstellung in München.

Die mühselige Arbeit der Reichsrichter ist im Ganzen zu Ende... Die landwirtschaftliche Ausstellung in München...

Was die Pferde anlangt, so hat Norddeutschland mit seinen alten Pferden, Hannoveranern, Kanonenrassen, die bei uns zu Hause sind, bei dem Auslande - gegenwärtig werden die Raballerpferde meist in Ungarn angekauft.

Die der Abzählung der Schweine überwiegen wieder... Die landwirtschaftliche Ausstellung in München...

ein Zier, welches keine Vorsätze haben mochte, aber unter untern modernen hochgezüchteten Schweinen einen etwas vornehmlichen Eindruck macht.

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

Doctoren, Akademien, gelehrte Gesellschaften... Der Präsident der philosophischen Fakultät...

130 Heftigen Landstürmen an der belgisch-deutschen Grenze den religiösen Streden entgegen, die bei Mainz beginnen und sich bis weit hinter Köln ausdehnen.

Eine allseitige Befangenheit wollte nicht recht werden. Melanie war wortfroh geworden, die beiden Herren mühten sich allein die Kosten der Unterhaltung zu bestreiten.

In Köln angelangt, nahmen alle Drei im „Mäurer Hof“ Zimmer; man sprach zusammen zur Nacht, und unmittelbar danach handelte Melanie auf und sprach: „Die Herren haben sich gewiß sehr viel zu erzählen, und ich bin müde.“

Sie reichte Perla die Hand, und als Winkler, nicht wissend, wie er es halten sollte, ihr auch die seinige reichte, schlang sie laudend die Arme um seinen Hals, so seinen Kopf herunter, küßte ihn mit gewohnter Innigkeit und sagte: „Gute Nacht, Du Höflich!“

Als die schöne Frau verschwunden war, begann Perla: die Frauen sind in gewissen Situationen doch immer mürrischer, als die Männer. Gesehen Sie nur, lieber Winkler, daß Sie mir gegenüber Versehen spielen wollten; aber nach dem, was Melanie mich schon ließ, geht es nicht mehr an, Sie sind wirklich in die Schlingen der Sphing eingegangen.

Winkler sagte einfach: „Wir lieben uns. Ich hänge mit wahnwitziger Leidenschaft an ihr. Will sie mein Verbrechen, so wird sie ihr Ziel erreichen, und selbst wenn ich dies Ende vor Augen sehe, werde ich ihr nicht entfliehen. Es ist ein hoffnungsvoller Fall - in gewissem Sinne.“

Winkler trank nachdrücklich sein Glas Wein aus und sprach erst nach längerem Schweigen: „Wer kann wissen, ob Sie zu bekommen oder zu beneiden sind? Fast meine ich das letztere. Aber wie ist das Alles nur gekommen?“

94) Romaubeilage der Hallischen Zeitung. 133 Der Untergang der Sibenera. Roman von A. V. Nordmann.

vielen Unheils in frohloser Ruhe stöcklich dahin leben sollte. So machte er sich denn auf den Weg nach Poestien, um den Freyherrn Botho v. Vitencon zur Rechenschaft zu ziehen.

„Lange, nachdem er, von erbitterter Schwermut unumwunden, sein Leben geschlossen, verstarb, hochbetagt und hochgeehrt Herr Botho v. Vitencon. Sein natürlicher Sohn, nach seiner Mutter Passion genannt, war mein Großvater.“

„Hier schwebt der alte Schulmeister. Botho hatte ihn nicht ein einziges Mal unterbrochen, jetzt aber sagte er: „Verzeihe ich auch wirklich alles so, wie Sie angeben, Kaufmann, so haben Sie gleichwohl über an mich gehandelt. Aber Ihre Erzählung ist ungläubhaft - wer hat Sie Ihnen überliefert?“

„Ein unansehbarer Junge, Herr Baron,“ antwortete Kaufmann. „Diese vergeblichen Blätter schrieb der Dorfparier nieder, als Ihr väterlicher Herr am Leben war.“

„Am 27. Juni 1776 verstarb der Freyherr, nachdem er das obige Bekenntnis abgelegt, aber der Altmächtige begütete uns alle in Gnaden vor einem solchen Ende! Bis er den Geist aufgab, war der Freyherr bei voller Vernunft, und niemals habe ich einen solchen Wechsel von zögerlicher Todesangst und optimistischem Trost, von verzweiflungsgeheulendem Gebeten und wahnwitzigen Lästerungen gesehen.“

„Meine Beschäftigung ist aber hier noch nicht zu Ende, Herr,“ begann der Schulmeister abermals. „Mein Großvater vermählte sich mit einer wälschstämmigen Bauerstochter - daher stammt in unserer Familie das zweite Geschlecht - und verstarb zehn Jahre nach seinem Vater im schönsten Alter, einen umwundenen Sohn hinterlassend, meinen Vater. Das Vermögen der Kaufmann ward von seinem Vormünder liebevoll verwaltet, die französische Revolution kam darüber zu, - mein Vater gehörte zu denen, welche dadurch an den Bettelstab kamen.“

„Das, Herr Freyherr, war Nummer zwei, und ich denke, es war eigentlich genug. Aber wir sind noch immer nicht zu Ende; auch die dritte Generation sollte...



Die ober...  
eigenen...  
sich ab...  
nburg...  
e mo...  
stent...  
de die...  
L. Z...  
L. H...  
L. M...  
L. N...  
L. O...  
L. P...  
L. Q...  
L. R...  
L. S...  
L. T...  
L. U...  
L. V...  
L. W...  
L. X...  
L. Y...  
L. Z...

**Wahlst. 11. Juni.** Am letzten Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 12. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 13. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 14. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 15. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 16. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 17. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 18. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 19. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 20. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 21. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 22. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 23. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 24. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 25. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 26. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 27. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 28. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 29. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 30. Juni.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 1. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 2. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 3. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 4. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 5. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 6. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 7. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 8. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 9. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 10. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 11. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 12. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 13. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Wahlst. 14. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 15. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...  
**Wahlst. 16. Juli.** Am heutigen Wahlst. wurde die Wahl eines Abgeordneten...

**Süsskirschen-Verpackung.**  
Die diesjährige Süßkirschen-Produktion...  
**Freitag, d. 16. Juni 1893,**  
**Vormittags 10 Uhr**  
...  
**Dr. Freilerer von Wödenhausen.**  
**45 bis 50000 Mark**  
...  
**Rechtsanwalt Voigt.**

**Wiesenverpachtung in Holleben.**  
Sonntag, den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr...  
**Wiesenerpachtung in Holleben.**  
Sonntag, den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr...  
**Hüterguts-Verkauf.**  
...  
**Mühlenerwerb.**  
...  
**Material-Waaren-Geschäft.**  
...  
**Brünnerei-Verkauf.**  
...  
**Theater und Musik.**  
...  
**Freundenliste.**  
...  
**Hotel zur Stadt Hamburg.**  
...  
**Continental-Hotel G. Reimer.**  
...  
**Hotel zur Stadt Hamburg.**  
...  
**Continental-Hotel G. Reimer.**  
...

**Simmenthaler Mühlen.**  
6 Stck. feinstmahlige Simmenthaler Mühlen...  
**Wohnhaus.**  
Schneitt u. Material-Geschäft...  
**Rechtsanwalt Voigt.**  
...  
**Nestle's Kindermehl.**  
Büchle 1,30, feil 3 B. 1,25. 10048  
Georg Lohse, Leipzig, Kleinf. 10.

